

Unsere Verstorbenen = Carnet de deuil = Necrologio

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de
mycologie**

Band (Jahr): **87 (2009)**

Heft 3

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

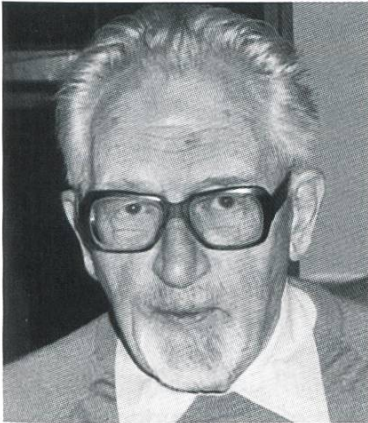
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

UNSERE VERSTORBENEN

CARNET DE DEUIL

NECROLOGIO

Cuno Furrer-Ziogas 18.09.1911–09.01.2009



Schon in jungen Jahren hat sich Cuno Furrer intensiv mit der Mykologie beschäftigt. Mit viel Fleiss erlangte er in kurzer Zeit ein grosses Fachwissen und wurde deshalb im Jahre 1945 in die Wissenschaftliche Kom-

mission aufgenommen. Bereits neun Jahre später hat er für vier Jahre (1954–1957) das Präsidium dieser Kommission übernommen. Danach war er viele Jahre Präsident der Kommission zur Begutachtung farbiger Reproduktionen. In dieser Zeit hat Cuno die Reorganisation der Verbands-Diasammlung umgesetzt. In sehr schöner Erinnerung blieb ihm die enge Zusammenarbeit mit Professor Dr. Meinrad Moser. Cuno Furrer hat auch grossen Einsatz bei den Publikationen der Schweizer Pilztafeln geleistet. Besonders hervorheben können wir seine neu publizierten Pilze wie *Inocybe commutabilis* (Weisslicher Risspilz), *Inocybe hypophaea* (Hygrophaner Risspilz), *Inocybe phaeosticta* (Cremerandiger Risspilz), *Inocybe tabacina* (Auwald-Risspilz) und *Limacella vinosorubescens* (Weinrötlicher Schleimschirmeling).

Seine hervorragende Arbeit wird in Mykologischen Kreisen sehr geschätzt. Im Jahre 1961 durfte er als Anerkennung seiner Verdienste die Ehrenmitgliedschaft im VSVP in Empfang nehmen.

Rolf Niggli, Präsident VSVP

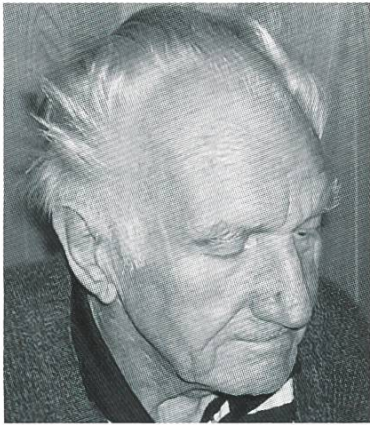
Anfangs Januar erreichte uns die traurige Nachricht vom Hinschied unseres Ehrenmitglieds Cuno Furrer. Er war 61 Jahre bei uns dabei, ebenso Mitglied bei den Luzernern und wurde 1945 beim VSVP in die WK gewählt. Von 1954–1957 war er deren Präsident und Ehrenmitglied seit 1961. Cuno starb nach kurzem Leiden im Alter von 97 Jahren.

Seine Lieblinge waren die Risspilze, von denen er 1952 vier neue Arten beschrieben hat (*Inocybe hypophaea*, *I. phaeosticta*, *I. commutabilis*, *I. tabacina*), und *Limacella vinosorubescens*.

Er pflegte internationale Kontakte und unternahm viel mit seinem Freund M. M. Moser, der auch bei uns Mitglied war. Bei Exkursionen mussten wir ihn öfters suchen, weil er mit Vorliebe auf den Knien unter Tannenforsten umherkroch, oft noch die Lupe benutzend. Er schätzte aber auch die Geselligkeit und gab sein Wissen grosszügig weiter.

Wenn die Mykologie heute auch vieles revidiert und das Wissen der «Alten» immer wieder verändert oder für ungültig erklärt, so trägt doch alles dazu bei, dass wir heute soweit sind wie wir sind.

Rigobert Keller
Präsident des Vereins für Pilzkunde Basel



Am Morgen des 26.01.2009 erreichte uns die traurige Nachricht vom Hinschied unseres langjährigen Mitgliedes Adolf Brunner. Nach schwerer Krankheit ist er in seinem 82. Lebensjahr im Spital sanft eingeschlafen. Der Naturmensch Adolf war 38 Jahre Mitglied unseres Vereins. Er liebte die Natur und betrachtete sie mit offenen Augen. Ganz besonders angetan war er von der Pilzkunde. Er hat sich ein sehr grosses Wissen angeeignet, welches er gerne weiter gab und von dem unser Verein viel profitierte.

Ruedi Leuenberger 27.10.1925–06.02.2009



Ruedi, mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung mit den Pilzen, war unumstritten das fachliche Vorbild für uns alle im Verein für Pilzkunde Grenchen. Doch diese Worte umschreiben nur einen kleinen Teil seiner besonderen Eigenschaften, denn auch bei den Pflanzen und bei vielen anderen Themen im Zusammenhang mit der Natur war er immer ein kompetenter Partner und Ratgeber. Im Jahre 1952 ist er dem Verein beigetreten und hat seit dieser Zeit manchem Anfänger, aber auch manchem ausgebildeten Pilzkontrolleur, bei Bestimmungsproblemen weitergeholfen. Durch seine grosse Hilfsbereitschaft wurde er auch schon bald Ehrenmitglied des Vereins. Seine ruhige Art und seine Bescheidenheit waren seine Markenzeichen, haben aber auch dazu beigetragen, dass er von vielen unterschätzt wurde und man in Fachkreisen viel zu wenig von ihm und seinem enormen Wissen Notiz nahm. Ich selber habe Ruedi 1993 kennen gelernt. Wir hatten in Lengnau eine kleine Pilzausstellung zum 70-jährigen Jubiläum des örtlichen Pilzvereins. Dabei wurden wir von den Grenchnern unterstützt. Ruedi war natürlich auch dabei und hatte sofort gemerkt, dass ich an den Pilzen Interesse bekundete.

Acht Jahre war er Obmann der Technischen Kommission und hatte sehr grosse Freude, wenn wir wieder einen neuen Pilz sicher bestimmen konnten. Adolf konnte einen mitreissen, sei es auf einer Exkursion oder an einem Bestimmungsabend.

Lieber Adolf, Du warst uns ein echter Freund, ob Regen oder Sonnenschein, Du warst unser Kamerad. Wir danken Dir für alles, was wir mit Dir erleben durften. Wir werden Dich sehr vermissen, aber in unseren Herzen wirst Du weiter leben.

Ruth, Dir und Deiner ganzen Familie entbieten wir unser tiefes Mitgefühl und wünschen Euch viel Kraft und Zuversicht in dieser schweren Zeit.

Andreas Aebi
Präsident des Pilzvereins Ersigen

Dies war der Anfang einer tiefen Freundschaft, bei der ich mein Wissen über die Natur und im Besonderen über die Pilze mit seiner Hilfe massgeblich erweitern konnte. Wir verbrachten zusammen viele wunderbare Stunden in der Natur, wo ich immer wieder staunte, was er so alles wusste, denn er war ja gelernter Bäcker und nicht Naturwissenschaftler. Dank ihm konnte ich dann zwei Jahre später auch die Prüfung für amtliche Pilzkontrolleure bestehen. Vor mir und auch nachher hat es aber noch viele andere Pilzkontrolleure gegeben, die durch seine Schule gingen. Ebenso lebten die Grenchner Pilzausstellungen, die alle zwei Jahre stattfinden, massgeblich von seinem grossen Wissen. Er war die Vaterfigur und die tragende Säule unseres Vereins. Obwohl uns immer bewusst war, dass wir eines Tages ohne Ruedi auskommen mussten, sind wir trotzdem von seinem Tod sehr überrascht worden und wollten kaum wahrhaben, dass es jetzt ohne ihn weitergehen muss.

Ruedi, alle deine Freunde vom Pilzverein werden dich nie vergessen, denn zu sehr fehlst du uns. Danke für das Wissen, das du uns vermittelt hast, und all die vielen Stunden, die du sonst für den Verein geleistet hast. Deiner Familie, in der du ebenfalls eine riesige Lücke hinterlässt, möchten wir hier unser tiefstes Beileid und Mitgefühl aussprechen.

Kurt Bisang
Obmann des Vereins für Pilzkunde Grenchen